

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 118. Donnerstag, den 28. April, 1825.

Reflexionen über den Menschen.

Tausende kommen in die Welt und verlassen dieselbe wieder, ohne daß alle in ihnen liegenden Keime entwickelt wurden, und ohne alles gethan zu haben, wozu sie fähig waren, weil sie nie in den Fall kamen, ihre Leidenschaften der Pflicht, oder ihre Pflicht den Leidenschaften aufzuopfern. —

Man sagt von einem großen Genie, es mag politisch, oder literarisch groß seyn, zuweilen in der Hitze der Bewunderung: „dergleichen werden kaum alle Jahrhunderte geboren.“ — Dies ist aber nur mit der Einschränkung wahr: daß das Genie kaum alle hundert Jahr einmal unter Umständen geboren wird, die seine Entwicklung begünstigen. England hat vielleicht immer einige Cromwelle, Frankreich einige Richelieu's, Italien mehrere Alberoni's, vorausgesetzt, daß man sie nicht gerade unter den Vornehmen suchen will — sie sind aber nicht geboren und leben nicht in Situationen, die ihr Genie zeitigen und hervorretzen lassen.

Der Moralist tadelt, daß Cäsar die Staatsverfassung seines Vaterlandes umstürzte. Mit Cäsars Genie, Charakter und Glück würde er, trotz seinem System von den Pflichten gegen das Vaterland, das Nämliche gethan haben. — Franz Baco von Verulam ließ sich bestechen. Die Handlung ist

schändlich; wer mag das leugnen; aber sein Unglück dabei war, daß sein weicher Charakter in Gefahr gesetzt wurde, der Versuchung zu unterliegen. Ohne diesen Umstand würde der Mann wahrscheinlich über alle andere seiner Art erhoben worden seyn. — Oder, um uns nicht gerade so glänzender Beispiele zu bedienen: Mancher stirbt als ein ehrlicher Mann, weil er nie in den Fall kam, sich von einer andern Seite zu zeigen. Manches Frauenzimmer bleibt keusch, weil kein Versucher zu der Zeit, oder unter solchen Umständen sich darstellte, wo das Ausgleiten von der Tugendbahn bei ihr möglich gewesen wäre.

Die Natur des Menschen — sagt Hume — zeigt sich in einem seltsamen Contrast; sie verbindet sehr leicht den elendesten Aberglauben mit dem tapfersten Muth und der wildesten Barbarei.

Nehmt einem Menschen alle Bemühungen und ernste Beschäftigungen, so läuft er unaufhörlich von einem Vergnügen zum andern. Die Last des Müßiggangs und die Gewohnheit der Ausschweifungen macht, daß er das Unglück nicht bedenkt, in welches ihn seine unmäßige Verschwendung stürzt. Man gebe ihm unschuldigere Mittel, seinen Geist, oder seinen Körper zu beschäftigen, so wird er sich befriedigen und der unmäßige Durst nach Vergnügen, den nichts stillen kann, wird aufhören, ihn ewig zu beunruhigen. Ist die Beschäftigung, welche

man ihm giebt, zugleich eine ihm Nutzen bringende, und wird sein Vortheil mit seinem wachsenden Fleiße zugleich gesteigert; so wird ihm die Arbeit nach und nach sogar zur Leidenschaft werden; der zunehmende Gewinn ihn zu immer größerer Anstrengung reizen, und er am Ende kein größeres Vergnügen kennen, als die tägliche Vermehrung seines Wohlstandes.

(Die Fortsetzung folgt.)

Sehenswürdigkeiten der Messe.

(Fortsetzung.)

Die Panoramen des Hrn. Schneggenburger.

(Eingefandt).

Die erste Idee, Ansichten von Städten oder Gegenden en relief darzustellen, muß man wohl den Schweizern zuschreiben, welche in dergleichen Arbeiten sich auch durch große Genauigkeit, durch Bedeutsamkeit der Arbeiten etc. ausgezeichnet haben. Wer die Schweiz besucht hat, wird mit wahrer Bewunderung die beiden bedeutendsten Hautreliefs, nämlich das von der ganzen Schweiz auf der Stadt-Bibliothek zu Zürich, und das vom Canton Luzern aufgenommene des General Psfyffer zu Luzern, betrachtet haben. Das Anschauen von dergleichen Reliefs trägt aber außerordentlich viel dazu bei, um sich in einer Gegend sogleich völlig zu orientiren. Dies habe ich durch mein eignes Beispiel erfahren, indem ich mich in der Schweiz meist ohne Führer zurecht zu finden wußte, nachdem ich meine Reiseroute nach den obgedachten Hautreliefs eingerichtet und genau angemerkt hatte.

Der Verfertiger des Reliefs der Stadt Berlin, welches jetzt hier zu schauen ist, ist ebenfalls ein geborner Schweizer, Namens

Schneggenburger, der aber schon eine Reihe von Jahren hindurch in Berlin lebt. Es zeichnet sich ebenfalls durch große Genauigkeit aus, und derjenige, welcher diese Stadt noch nicht selbst gesehen hat, erhält sogleich einen vollständigen Ueberblick von derselben, derjenige aber, welcher bereits in Berlin war, wird mit neuem Vergnügen in den schönen Straßen, auf den majestätischen freien Plätzen etc. in Gedanken umherwandeln, sich an der Ansicht der prachtvollen Paläste, Theaters, Kirchen etc. ergötzen, und die mancherlei Veränderungen wahrnehmen, welche in den neuesten Zeiten an den Brücken, Canälen etc. vorgenommen worden sind. Da das Ganze im Durchschnitt ohngefähr 16 bis 17 Fuß mißt, so kann man leicht erachten, daß der Maßstab, nach welchem es gearbeitet worden, nicht zu klein ist, und daß man daher jeden einzelnen Gegenstand genugsam zu unterscheiden im Stande ist. Uebrigens zeichnet es sich auch durch Nettigkeit der Bearbeitung und Wahrheit der Farbengebung der einzelnen Gegenstände aus. In demselben Local findet man Ansichten von italienischen und Schweizergegenden, welche mittelst angebrachter Contiffen verschiedenartig beleuchtet werden können, und das Auge aufs Angenehmste täuschen. Sie sind von einem italienischen Maler gemalt, und ausgezeichnet schön, besonders die Ansichten vom Arno-Thal, der Gebirgs-Paß nach dem Gottshard, und die Bäder des Nero. Fast nie fand ich den italienischen Luft-Ton, die Luft-Perspective und überhaupt die materische Wirkung so gut beobachtet, als in diesen Ansichten, welche auch den feinern Kenner keinesweges unbefriediget lassen werden. Die Auswahl der dargestellten Gegenden ist übrigens auch gut getroffen, und wer sollte nicht einem solchen Genuß einige Augenblicke weihen!

Derselbe Unternehmer zeigt in einem danebenstehenden Local optische Panoramen, welche sich mit den Enslenschen, die man früher hier sah, wohl messen können. Vorzüglich zeichnen sich darunter die Ansicht von London, die von Zürich (eine ganz neue Ansicht aus den Fenstern des dortigen Gasthauses „zum Ra-

ben“ nach Westen zu, wo man den Wellenberg und die Gegend nach Baden hin erblickt), die des Riesengebürges und ein 15 Fuß langes Panorama von Magdeburg, aus. Möge ein zahlreicher Zuspruch des Unternehmers eigne mühsame Arbeit (an dem Relief von Berlin arbeitete er fast 5 Jahre) und Aufwand lohnen!

Dr. K. Fests, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Heute, den 28sten, in Folge der Unpäßlichkeit der Mad. Genast, statt der angezeigten Stücke: der Paria. Hierauf: die Dschennuett.

Bekanntmachung. Bei dem unterzeichneten Amte sind 2 Stücken Gallicos, welche gestern in dem Pulzeschen Hause auf der Catharinenstraße hinter einer Kiste gefunden und wahrscheinlich entwendet worden sind, in Verwahrung gekommen. Der Eigenthümer wird aufgefordert, diese Waaren gegen Bescheinigung seines Eigenthumsrechts und gegen Erstattung des Verlags bei uns in Empfang zu nehmen.

Leipzig, am 26. April 1825.

Bereinigtes Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Taschenbuch des Scherzes für das Jahr 1825.

Ein Schatzkästlein für Verliebte und Ehelustige. Mit einer vollständigen Blumensprache und einem illum. Kupfer. broch. à 16 Gr.

Ist in Theodor Seegers Buchhandlung, Neuer Neumarkt unter dem Festschen Hause, der großen Feuerkugel gegenüber, zu haben. Wer gern über Gegenstände der Art unterhalten seyn will, wird dieses Büchelchen ohne Vergnügen nicht aus der Hand legen.

Literarische Anzeige. So eben sind erschienen:

1. Dr. Heinichen, die Kunst zu denken, zu sprechen und zu schreiben (br. 12 Gr.) Jung und Alt können sich hier über Gegenstände belehren, welche in unsern Tagen besonders heilsam sind.

2. Napoleons Testament. Neue vollständige Ausgabe. (br. 3 Groschen.)

3. Die Kunst, Krankheiten vorzubeugen. Nebst Kants Ideen über moralische Diätetik. (br. 12 Gr.)

4. Die Kunst, reich zu werden. Nebst Franklins Ideen über denselben Gegenstand. (br. 8 Gr.) Ein unfehlbares Mittel.

5. Briefe über das Frühaufstehen. (br. 6 Gr.) Sehr wichtig.

Die Expedition des europäischen Aufsehers,
Burgstraße Nr. 135.

Anzeige. Daß im Lokale der königl. Kunstakademie, im Schlosse Pleißenburg, die hiesige Ausstellung täglich von 9 bis 12 und von 2 bis 5 Uhr gegen den Eintrittspreis von 2 Gr. zu sehen ist; auch daß in Zukunft alle Kunstausstellungen während der Ostermesse, und zwar in einem neu dazu eingerichteten Lokale, werden gehalten werden, wird wiederholt bekannt gemacht.

B. H. Schnorr v. K., d. Akad. Dir.

1825

B e k a n n t m a c h u n g.

Der häufigen Nachfrage wegen den feinen Französischen Blumen zu begegnen, welche sonst in der Burgstraße Nr. 146, 3 Treppen hoch zu haben waren. ist zu bemerken, daß selbige wegen Logisveränderung schon längere Zeit in schöner Auswahl zu bekommen sind, auf dem Neuen Meimärkte Nr. 32, Hohmanns Hof, über Herrn Wienbracks Buchhandlung, 3 Treppen hoch.

Bekanntmachung. Einem hoch zu verehrenden Publikum habe ich die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß ich mein Cabinet biblischer und griechischer Darstellungen und mehrerer alten Ruinen aus Rom und deren Umgebungen, in Wachs bouffirt, welche nach den alten berühmten Italienischen Künstlern copirt sind, aus der Gallerie von Rom, eröffnet habe. Vorzüglich mache ich auf die fünfte Gruppe aufmerksam: die Einschiffung Napoleons auf der Engl. Fregatte, nach St. Helena. Der Unterzeichnete schmeichelt sich, wie in andern großen Städten Europas, auch des Beifalls der Kunstkenner und des hiesigen geehrten Publikums, so wie der resp. Herren Messfremden, erfreuen zu dürfen und ladet ergebenst zu einem recht zahlreichen Besuch ein.

Dieses Cabinet ist täglich zu sehen an Herrn Reimers, sonst Boseschen Garten, dem Theater des Hrn. Gropius gegenüber, von Morgens 9 bis Abends 9 Uhr.

Von 6 bis 9 Uhr Abends ist das Locale glänzend erleuchtet.

Vinzenz Luzig, aus Italien.

Kunst-Anzeige. Den Herren Kunsthandlern und Kunstliebhabern zeige die Unterzeichneten hiermit an, daß

zwei kolossale Alabaster Vasen,

im höheren antiken Style in Florenz gearbeitet, bei ihnen zur beliebigen Ansicht stehen, und um einen billigen Preis oder in Change gegen andere annehmbare Kunstgegenstände, zu veräußern sind. Ihre Wohnung ist in der Grimma'schen Gasse Nr. 590, eine Treppe hoch.

Sauer & Leidesdorf, von Wien.

Anzeige für Zahnkrankere. Indem ich mir die Ehre gebe, ein hochgeehrtes auswärtiges Publikum auf mein seit mehreren Jahren auf hiesigem Plage bestehendes Etablissement als Zahnchirurgus aufmerksam zu machen, offerire ich meine ergebenen Dienste in jeder Art Zahn- und Mundkrankheit, so wie ich mich zum Reinigen der Zähne und Einsetzen künstlicher, bestens empfehle.

Wilhelm Stengel, Zahnchirurgus,
wohnhaft in der Hainstraße Nr. 347, zwischen dem goldenen Adler und Birnbaum.

Anzeige. Daß ich nur noch bis zum 1sten Mai hier bleibe, zeige ich meinen respectiven Abnehmern hiermit ergebenst an.

Ernst Seger,
Verkäufer der bekannten geträucherten Fleischwaaren, logirt in der grünen Tanne.

Logisveränderung. Seit verfloßener Woche wohne ich im rothen Krebs, im Brühl, 3 Treppen hoch.

M. Weniger.

Bruchbänder. Mein vollständiges Lager von Bruchbändern empfehle ich Bruchkranken, Aerzten und Wundärzten, mit der Versicherung der billigsten und reellsten Bedienung, hiermit bestens.

Wilhelm Stengel, Zahnchirurgus,
wohnhaft in der Hainstraße Nr. 347, zwischen dem goldenen Adler und Birnbaum.

Verkauf. Gedruckter und einfarbiger Maroquin, Schwannenposen und Bettfedern, in diversen Qualitäten, lagern zum Verkauf bei

Frege & Comp.

Wagenverkauf. Der Sattlermeister Spittlob Heinrich Schmidt auf der Bergergasse Nr. 1165, empfiehlt sich mit einer Auswahl schöner neuer, wie auch schon gebrauchter Staats- und Reisewagen: als, Batarden, 4- und 2sitzige bedeckte Chaisen, mit zurück zu legendem und steifem Verdeck, Trostfeln und Stuhlwagen, mit und ohne Verdeck, zu billigen Preisen.

Wagenverkauf. In der Nikolaistraße, goldner Ring, steht ein spänniger Reisewagen mit eisernen Achsen, desgleichen eine noch ganz brauchbare einspännige Chaise um billige Preise zu verkaufen.

Rum-Verkauf. In der Wagnerschen Handlung im Halleschen Pfortchen, Nr. 327, ist eine neue Sendung von altem echtem Jamaica-Rum angekommen, welcher mit 30 Thlr. der Eimer und mit 10 Gr. die Flasche, unter gewöhnlichem Einsatz verkauft wird. Der Preis des bekannten guten Westindischen Rum ist 26 Thlr. für den Eimer und 7 Gr. die Flasche.

Kaffee-Verkauf. Die bekannte wohlfeile und reinschmeckende Sorte Kaffee, das Pfund zu 5 Gr., ist nun wieder in der Wagnerschen Handlung, im Halleschen Pfortchen Nr. 327, zu bekommen.

Verkauf. Verschiedene Meubles stehen zu billigen Preisen zum Verkauf, Holzgasse Nr. 1389, im Hofe rechts, eine Treppe hoch.

Verkauf. Ich erhielt in Commission eine Partie Morgeln, die ich billig verkaufen kann. Johann Bernhard Rossi, Petersstraße Nr. 71.

Verkauf. Eine wenig gebrauchte Reise-Chaise, modern, leicht und solide gearbeitet, mit 2 Sitzkisten, und Bequemlichkeiten versehen, steht zum Verkauf. Nähere Nachricht, Neuer Neumarkt, bei Hrn. Böhle, in Nr. 689.

Verkauf. Eine Partie präparirte Federposen liegen sehr billig zu verkaufen bei Balay Gebrüder, Nr. 389.

Verkauf. Die schönen weißen Herrnhuter Lichter werden wie bisher zu 18 Thlr. der Centner, und im Einzelnen gezahlt das Pfd. mit 4 Gr. verkauft; desgleichen die ebenfalls gut brennenden gelblichten Rössauer Lichter, der Centner 16 Thlr., und im Einzelnen das Pfd. 3½ Gr., gute Herrnhuter Seife, der Centner 14 Thlr. 3 in der Wagnerschen Handlung im Halleschen Pfortchen Nr. 327.

Verkauf. Astragalus baeticus, oder Schwedischer Kaffee in und außer Schoten, ist zu haben bei C. S. Neumann, Burgstraße Nr. 92.

V e r k a u f

Feinste Palm- und Windsor-Seife, sehr billig, ist zu haben in Kochs Hof bei Amandus Herrmann, aus Roda.

Der Hofjuwelier R. W. Hertz, aus Braunschweig, empfiehlt sein reiches Lager gefasster Juwelen, Perlen und feinen Gold-Waaren. Im Einkauf zahlt er für Juwelen und Perlen die höchsten Preise. Logirt Reichstraße Nr. 450, neben Peter Richters Hause.

Pariser und andere echt vergoldete Leisten.
Mein Lager von vergoldeten Leisten, zu Gemälde-, Kupferstich- und andern Rahmen, ist stets complet im neuesten Geschmack und billig, in der Kunst- und optischen Waaren-Handlung von P. Del Vecchio, am Markte Nr. 193.

Schwarz und Münster, aus Paris,
 beziehen diese Messe mit einem sehr schönen Assortiment geschmackvoller Bijouterien, gefassten Diamanten, Perlen und allen Sorten couleurten Steinen. Sie logiren bei Hrn. Bachmann in der Reichsstraße Nr. 545.

Offenbacher Wagen.
 Die & Kirsten, Besitzer der Wagensabrik in Offenbach, empfehlen ihr wohl assortirtes Lager neuer Wagen. Ihr Magazin ist Nr. 1388, Holzgasse an dem Kopplatz, außer den Messen bei den Herren Frege & Comp.

Heinrich Adolph Hennig,

Petersstraße Nr. 34,

empfehl:
 Weißseidene Schleier à 12 Gr. pr. Stück.

Bijouterie.

F. Georg Meyer, aus Paris,

Rue du Temple No. 49,

bezieht diese Messe mit einem großen Lager Bijouterien nach dem neuesten Geschmack, bestehend in ganzen und halben Paruren-Bracelets, runde und platte breite Ketten für Colliers und Bracelets, nebst allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, und empfiehlt sich unter Versicherung billiger Preise zum geneigten Zuspruch. Auch findet man bei ihm ein vollständiges Assortiment in couleurten Steinen, so wie auch Perlen und gefassten Diamanten.
 Das Lager befindet sich bei Herrn Schalle, Grimm Gasse Nr. 4, der Börse gegenüber.

Die Meubles - Handlung,

Hainstr. Nr. 345, goldner und blauer Stern,

empfehl eine Auswahl Secretairs und Schifonieren, von dem feinsten Mahagony-Holz, in allen neuesten Façons und zu den bekannt billigen Preisen.

Rey, aus Paris und Leipzig,

empfehl sich diese Messe mit einem vorzüglich gut assortirten Lager von

Pariser Wollen - Shawls, Façon Cachemire,
 in den neuesten und geschmackvollsten Mustern, } eigener Fabrik

echten Französischen Cachemirs
 und verspricht, unter Versicherung der besten Bedienung, die billigsten Preise. Sein Lager ist in der Grimma'sche Gasse Nr. 7 und 8, 1 Treppe hoch.

Henle Gebrüder,

Sumelier, aus Fürth, Brühl Nr. 420,
 empfehlen sich im Ein- und Verkauf von gefassten und ungefassten Juwelen.

H. Marcus Oppenheimer & Kirchberg, Juweliers,

aus Frankfurt a. M.,

empfehlen sich im Einkauf und Verkauf von gefassten und ungefassten Brillanten, Rossetten, Perlen und couleurten Steinen u. und offeriren, im Einkauf von Juwelen, Perlen und couleurten Steinen, die höchsten Preise zu zahlen. Sie logiren, Reichsstraße Nr. 506, bei Witwe Starke, dem Lannenhirsch gegenüber.

Original-Ölgemälde von alten guten Meistern.
Eine Sammlung derselben wird zu den billigsten Preisen in der Nikolaistraße in Herrn Fritschens Hause Nr. 736 verkauft, und ist täglich von 1 bis 3 Uhr Nachmittags zu besehen.

Wolf Liepmann, aus Hamburg,
empfiehlt sich mit allen Sorten feinen Havanna und andern Cigarren, feinen Tabaken, auch echt Türkischen zu 8 Gr. pr. Pfund. Sein Lager ist im Brühl Nr. 454, neben dem Heilbrunnen.

Feine Zwirnstrümpfe,
für Damen und Herren, so wie dergleichen Socken, empfiehlt
Ernst Wilhelm Kürsten, Markt No. 172.

Die Meubles-Handlung,
Hainstr. Nr. 345, goldner und blauer Stern,
empfiehlt sich mit einem neuassortirten Lager von dem feinsten Mahagoniholz in Bohlen und Four-
niren, Pyramiden, geflammt und gestreift zu sehr billigen Preisen.

Kaver Franz, Edelsteinschneider aus Roisch bei Bitterfeld, empfiehlt sich auf Verlangen diese Messe den hohen Herrschaften und Herren Juwelirern mit seiner bekannten Arbeit in orientalischen und europäischen colorirten Steinen. Reichstraße bei Hrn. Juwelier Schmidt, Nr. 398.

Hr. Huguet im Caffeebaum, Fleischergasse Nr. 230, zeigt einem zu verehrenden handelnden Publikum hiermit an, daß er mit seinem Vorrath verschiedener Uhren, nebst in diese Artikel einschlagenden Fournituren, in jetziger Messe gänzlich aufzuräumen wünscht. Kauflustigen werden daher billige Preise gestellt.

Gesuch. Ein junger Mensch, von wohlhabenden auswärtigen Aeltern, wünscht in eine hiesige anständige Familie als Pensionair einzutreten, er würde es gern sehen, wenn ihm ein Glied derselben in den nöthigen Vorkenntnissen der Handlung Unterricht ertheilen könnte. Auskunft hierüber ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Wesvermiethung. Für eine Juwelier-, Bijouterie-, oder Spitzenhandlung u. sind von nächster Michaeli-Messe an, in frequenter Lage, zwei schöne Zimmer nebst Schlafgemach, in erster Etage, vorn heraus, für einen billigen Zins zu vermieten, durch das
Logis-Bureau für Leipzig, der Peterskirche gegenüber Nr. 54, parterre.

Vermiethung. Ein durch verschiedene Reparaturen und Verschönerungen äußerst angenehm gewordenes Familien-Logis, mit Aussicht auf die Promenade, ist in der Fleischergasse, kl. Joachimsthal, von Johanni an zu vermieten. Zu erfragen beim Hausmann Schneider daselbst.

Vermiethung. Vor dem Petersthore, in einem Garten, ist für diesen Sommer eine Stube mit Meubles an einen ledigen Herrn billig zu vermieten. Das Nähere auf dem hiesigen Lokal-Comptoir, am Fleischerplaz.

Vermiethung. In einer guten Lage der Stadt ist zu Johanni ein Gewölbe zu vermieten, wobei zugleich die Utensilien einer Material-Handlung abgelassen werden können. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. An einen oder zwei ledige Herren ist sogleich eine freundliche Stube, vorn heraus, nebst Schlafkammer, im Brühl, rother Krebs 3 Treppen hoch, zu vermieten.

Vermiethung. Ein helles Gewölbe nebst Schreibstube mittler Größe, in der besten Mes-
lage, ist von Michaeli 1825 an zu vermieten. Näheres zu erfragen auf dem Brühl Nr. 518, bei J. C. Schwarz.

Vermiethung. Auf dem ehemaligen Wetterschen Gute zu Reudnitz ist ein Sommer-Logis, bestehend aus 6 Stuben 3 Kammern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermieten. Auch können auf Verlangen Meubles mit vermietet werden.

Verlaufner Hund. Ein Pintscherhund, der auf den Namen Byschou hört, an einem weißen Fleck auf der Brust vorzüglich kennbar ist, hat sich gestern verlaufen. Wer ihn im Hotel de Russie abgibt, empfängt eine gute Belohnung.

Zugelaufner Hund. Ein kleines gelbes Hündchen hat sich zu mir gefunden. Der Eigenthümer kann ihn abholen am Markte, in Barthels Hofe, rechts, 1 Treppe.

Z h o r z e t t e l v o m 27. A p r i l.

Grimma'sches Thor. U.
Gestern Abend.
Hr. Rfm. Stoll, aus Würzburg, von Dresden, in Stadt Hamburg 5
Hr. Rittmstr. v. Winkel, in R. P. D., v. Liegnitz, i. S. de S. 9
V o r m i t t a g.
Die Dresdner Diligence 6
Die Dresdner reitende Post 6
Hr. Optm. v. Ehrenthal, außer D., v. Dresd., p. b. 11
Hr. Rittergutsbes. Pietsch, v. Petersdorf, im S. de R. 12
N a c h m i t t a g.
Hr. Buchhdt. Weller, v. Baugen, unbest. 1
Hr. Maj. v. Iwarois und Optm. v. Pannewitz, in Pr. Dienst., v. Torgau, im S. de Russ. 1
Hrn. Partik. Jordan u. Schack, v. Torgau, im S. de R. 1
Hr. Regier.-Conduct. Stapel, v. Berlin, im g. Adler 2
Hr. Justiz-Commis. Bennemaun, v. Torgau, Nr. 91 2
Hr. Kammerj. v. Policarpoff u. Stabsarzt Philipsky, v. Petersburg, unbest. 4

Halle'sches Thor. U.
Gestern Abend.
Hr. Hauptm. v. Büнау, a. Halle, im g. Adler 5
Hr. Buchhdt. Mauritius, a. Stralsund, unbestimmt 5
Hr. v. Bontourre, R. Russ. Courier, v. Petersb., unbest. 7
Hrn. Rfl. Cousin, Paswich u. Wendheim, a. Berlin und Frankfurt a. D., unbestimmt 7
Hr. d'Amorin, a. Paris, unbestimmt 7
Hr. Stadtrath Mauerer, a. Berlin, b. Dr. Winzer 7
Hr. Rfm. Hirsch, a. Stettin, unbest. 8
V o r m i t t a g.
Eine Estafette von Steuditz 7
Hr. Rfm. Lisko, a. Magdeburg, im Kreuz 7
Hr. Buchhdt. Hendel, a. Halle, im Kreuz 8
Hr. Rfm. Mirus, a. Hamburg, in Seubolds Hause 9
Hr. Gerichtsamt. v. Hacken, a. Halle, unbest. 10
Hr. Prof. Germann, a. Halle, im g. Adler 10
Hr. Rfm. Hildebrand, a. Magdeburg, unbestimmt 10
Hr. Amtrath Barthels, a. Siebichenstein, unbest. 11
N a c h m i t t a g.
Hr. Buchhdt. Helm, a. Halberstadt, im schw. Bret 1
Hr. Oberförster v. Steuben, a. Düben, im Kreuz 2
Hr. Finanzrath Lohse, a. Köthen, in der Sonne 4

K a n s t ä d t e r T h o r. U.
Gestern Abend.
Hr. Decon.-Amtm. Köhler, a. Bockstädt, in d. Sonne 6

Hr. Bergrath Graf, a. Warschau, v. Dürrenberg, im grünen Schild 7
Hr. Rfm. Sy, a. Berlin, v. Quersfurt, im S. de R. 7
Die Jena'sche fahrende-Post 11
V o r m i t t a g.
Hr. Rfm. Braune, v. Naumburg, im g. Adler 6
Hr. v. Holly, v. Weisensfeld, im goldnen Adler 8
Hr. Prof. D. Dietrich u. Hr. Buchhdt. Wärfke, von Eisenach, in Stadt Hamburg 9
Hr. Rfm. Gustav Pabst, v. Naumburg, im g. Adler 9
Hr. Hofcammerer Seyffert, v. Sondershausen, im Hotel de Baviere 10
Hr. Rgutsbes. v. Trotha, a. Teutschenthal, unbest. 12
Hr. Hblgscamis Weisensfeld, v. Magdeburg, auf der kleinen Funkenburg 12
Hr. Justiz-Amtm. Müller u. Hr. Rfm. Pabst, von Naumburg, im goldnen Adler 12
N a c h m i t t a g.
Hrn. Rfl. Grusel u. Gisclon, v. Bern, i. Joachimsth. 4

P e t e r s t h o r. U.
Gestern Abend.
Hr. Rfm. Meidhardt, a. Magdeb., v. Zeitz, i. g. Adler 6
Die Coburg. er fahrende Post 7
V o r m i t t a g.
Hr. Geh. Rath Ernst, aus Bilsach, v. Werben, in Stadt Hamburg 11
N a c h m i t t a g.
Hr. Rfm. Richter, v. Saalfeld, in St. Hamburg 2
Hr. Pastor Rabe u. Hr. Rfm. Delling, v. Merane, bei Keese 4

H o s p i t a l t h o r. U.
Gestern Abend.
Hr. Rfm. Mohl, a. Bremen, v. Dresden, im Blumenb. 6
Hr. Rfm. Jügel u. Buchhdt. Wesche, a. Flkt a. W. u. Altenburg, bei Lehmann u. in der hohen Lilie 8
V o r m i t t a g.
Die Prag- und Wiener reitende Post 2
Hr. Creishptm. v. Einsiedel, a. Priesnitz, im S. de B. 9
Hr. Ger.-Dir. Lucius, a. Borna, bei Act. Mirus 9
Hr. Rfm. Assum u. Act. Pohl, a. Golditz, in d. Sonne 10
N a c h m i t t a g.
Hr. Plausarbeninsp. Hütter, a. Schneeberg, b. Förster 4
Hr. Rfm. Gehrenbeck u. Mechan. Thomas, a. Chemnitz, bei Stephan u. im gr. Blumenberge 5